

David Icke,

es gibt nur sehr wenige Menschen, die mich mental in den letzten 30 Jahren so sehr beeinflusst haben, wie David Icke. In den 80er Jahren war es Osho (Bhagwan). Sicher hat David Icke nicht die spirituelle Größe von Osho, aber eines haben beide gemeinsam:

Ihre Ansichten von der Welt als solches sind völlig diametral und provozierend zu den herrschenden Gedankengebäuden. Brillante Osho mit seinen Rolls Royce und einer bis dato nicht gekannten sexuellen Freizügigkeit so sind David Ickes Ansichten über die Herrschaft der Welt durch reptiloide Wesen und 4000 Jahre alten Blutlinien genauso provokativ und neu. Der letzte Vortrag von David Icke war sechs Monate im voraus ausverkauft, d.h er trifft nach Jahren, in denen er lächerlich gemacht wurde, einen offenen Zeitgeist. Seine Thesen sind wohl recherchiert und wissenschaftlich belegt.

Für alle, die Lust haben, einmal über ihren gedanklichen Horizont hinaus weiter zu gehen und das eigentlich „Undenkbare“ zu denken, kann ich David Ickes Bücher wärmstens empfehlen. Hier eine Kundenrezension bei Amazon:

„Ich kenne kein Buch (und ich lese viel), das mein Leben und meine gesamte Weltsicht derart tiefgreifend verändert hat. "Das Grösste Geheimnis" (der Titel machte mich anfangs mehr als skeptisch) hat eine derart erschütternde Wirkung auf mich, dass ich es auch Monate nach dem Lesen noch immer als absolut wegweisend für mein weiteres Leben ansehe. Man sollte sich allerdings beim Lesen gut hinsetzen: die von David Icke dargelegten Inhalte sind, wenn man es überhaupt schafft, sie an sich heranzulassen, mit Sicherheit als "verstörend" zu bezeichnen; sie stellen das gesamte Weltbild auf den Kopf und es dauert eine ganze Weile, bis man sich wieder sortiert hat.

Diese Effekte waren für mich alles andere als lustig, im Gegenteil haben mich die im Buch beschriebenen Dinge zeitweise sogar in einen paranoia-artigen Zustand getrieben. Doch ist es halt möglicherweise schon immer so gewesen: Die Erkenntnis der Wahrheit hat ihren Preis. Wer wirklich wissen will, muß bereit sein, ohne Furcht - oder vielleicht besser: trotz seiner Furcht - weiterzugehen und zu denken.

David Icke's Vision unserer Welt läßt sich vielleicht am ehesten mit dem Film "The Matrix" vergleichen: Wer die Pille der Erkenntnis erst einmal geschluckt hat, für den wird die Welt niemals dieselbe sein. Zuerst ist das bitter; später beginnt man zu erkennen, dass nur so der

Weg in die Freiheit erkennbar wird.

Ein großartiges Buch - doch sicher nicht für jeden. Weicheier sollten sich lieber anderen Lesestoff besorgen.“

http://www.amazon.de/product-reviews/3928963090/ref=dp_top_cm_cr_acr_txt?ie=UTF8&showViewpoints=1

Hier der You Tube Film mit deutschem Untertitel.

Leider wurde der Film von Youtube gesperrt!